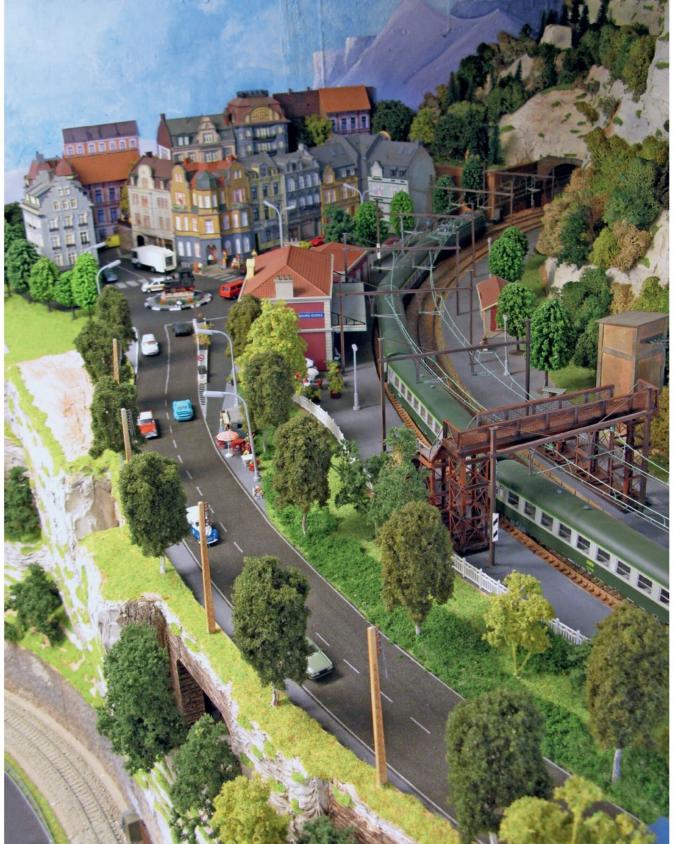


dem Signal, der mit einem Leistungswiderstand ausgestattet ist und einen Spannungsabfall erzeugt.

Die Gebäude

Von den vorhandenen Gebäuden ist nur eines vollständig aus einem handelsüblichen Plastikbausatz gebaut, nämlich das Bahnhofsgebäude von Bourg-Gueils, einem einfachen Durchgangsbahnhof in einer Kurve auf der SNCF-Strecke. Auch hier eine kleine Anekdote, und zwar zum Namen dieses Bahnhofs: Während eines Urlaubs suchte Claude Court nach Namen für seine Bahnhöfe. Nachdem er einen hervorragenden Bourgueil aus Indre-et-Loire getrunken hatte, dachte er sich, dass dies doch ein guter Name für einen Bahnhof sein könnte. Alle anderen Gebäude sind mit wenigen Ausnahmen Modelle, die er geschenkt bekommen hat oder die von den alten Anlagen stammen. Es handelt sich hierbei um Gebäude aus Eigenproduktion. Dazu hatten sich die Erbauer vor Ort begeben, um Fotos zu schiessen, oder sie liessen sich anhand von alten Postkarten, Büchern oder Berichten von Freunden informieren. Es wurden verschiedene Materialien verwendet: Holz, Karton, Sperrholz usw. Im hinteren Teil der Anlage befindet sich zum Beispiel eine Nachbildung des Grotto von San Nicolao in Mendrisio. Das linke, weisse Gebäude ist



Auf dem SNCF-Anlagenteil steht in einer Kurve der Bahnhof von Bourg-Gueils.

der Vorbau einer Kapelle, die in einer Höhle eingerichtet wurde. Das rechte, beigefarbene Gebäude ist die ehemalige Unterkunft der Mönche, heute ein Restaurant. In die-

sem hat Claude Court einst ein gutes Essen mit einem atemberaubenden Panoramablick, das Gebäude steht auf einer Klippe, genossen. Auch einige eher als unpassend

Claude Courts «Fetischzug»:
eine Doppeltraktion aus 141 R mit
einer Komposition aus STEF-Wagen.

